



Christine Dissmann

248 S., kart., zahlr. Abb.,  
Reihe Urban Studies, Transcript-Verlag,  
2010, ISBN 978-3-8376-1539-5  
28,80 Euro

### Die Gestaltung der Leere

Zum Umgang mit einer neuen  
städtischen Wirklichkeit

Städtische Leerräume sind zu einer Realität geworden, die sich längst nicht mehr auf Krisenregionen beschränkt: Es dominiert die Wahrnehmung urbaner Brachen als Misstand. In diesem Buch wird eine andere Perspektive eingenommen: Christine Dissmann wagt einen architekturtheoretisch geprägten Blick auf die städtische Leere und betrachtet diese nicht mit der Intention einer möglichst erfolgreichen Stadtreparatur, sondern interessiert sich für deren ästhetische Eigenschaften.

Gängige Umgangsweisen mit urbaner Leere werden auf ihren kulturellen Bedeutungsgehalt hin befragt, und es wird ein alternatives Leitbild entwickelt, das unter dem Titel „Dornröschenprinzip“ Verfahren des geschützten Liegenlassens der Leere erlaubt.



Regionalverband Ruhr (Hrsg.)

400 Seiten, zahlr. farb. Abb.,  
Klartext Verlag Essen, 2010  
ISBN 978-3-8375-0083-7  
19,95 Euro

### FrauRuhrMann

Lebenswelten von  
Frauen und Männern  
in der Metropole Ruhr

Wie zukunftsfähig ist das Ruhrgebiet im Vergleich zu anderen Regionen? Ist der Strukturwandel der letzten Jahrzehnte erfolgreich verlaufen? Ist das Ruhrgebiet innovativ und kreativ oder eher träge und bildungsfern? Rund 50 Autorinnen und Autoren beleuchten schlaglichtartig die Lebens- und Arbeitswelten der Region. Dabei erweisen sich manche gängigen Klischees als falsch.

Im Mittelpunkt des Buches stehen die Menschen, die hier leben: ihre Wohnsituation, ihre Erwerbsmöglichkeiten und das weite Spektrum ihres Alltagslebens – auch mit dem Blick von außen betrachtet. Dabei wird deutlich, warum Frauen und Männer trotz Schwierigkeiten sehr gerne im Ruhrgebiet leben, wie sich ihre Lebenswelten voneinander unterscheiden, wie ein zukunftsfähiges Ruhrgebiet regionalpolitisch gestaltet werden müsste – und warum das nur mit Frauen und Männern gemeinsam funktionieren kann.



Sonja Hnilica, Markus Jäger,  
Wolfgang Sonne (Hrsg.)

240 Seiten, broschiert  
Transcript-Verlag, 2010  
ISBN 978-3-8376-1482-4  
29,80 Euro

### Auf den zweiten Blick

Architektur der Nachkriegszeit  
in Nordrhein-Westfalen

Die Architektur der Nachkriegszeit prägt die Städte in Nordrhein-Westfalen – doch die in die Jahre gekommenen Bauten werden nicht immer geschätzt.

Anhand von historischen Fotos, Plänen und Dokumenten erzählt dieses Buch überraschende Geschichten über 20 Bauwerke der Nachkriegsmoderne, etwa:

- über eine eigenwillige Künstlerpersönlichkeit,
- über unkonventionelle Ideen, die durch Geldmangel herausgefordert wurden,
- über Philosophien, die in Beton gegossen wurden.

Daran anknüpfend werden Fragen der Denkmalpflege, Architekturbetrachtung und Baukultur umfassend diskutiert.

Dieser Ausstellungskatalog eröffnet einen neuen Blick auf eine weithin unterschätzte Architekturepoche.



Hans-Peter Kulartz, Fridhelm Marx, Norbert Portz, Hans-Joachim Prieß (Hrsg.)

1.192 Seiten, gebunden, 2. Auflage  
Werner Verlag, Köln 2010  
ISBN 978-3-8041-5200-7  
129,00 Euro

## Kommentar zur VOL/A

Dieser Kommentar stellt die neueste Fassung der VOL/A für die Praxis dar.

Die Bearbeiter begnügen sich dabei nicht mit einer Fortschreibung der alten VOL/A. Da das gesamte Vergaberecht geändert wurde und sich somit das Koordinatensystem verschoben hat, müssen alle Bezüge und Querverbindungen neu erarbeitet werden. Die 2. Auflage bietet die Gewähr, dass keine alten Strukturen übernommen werden, sondern nur das neue Rechtssystem im Mittelpunkt steht. Der besondere Schwerpunkt der Kommentierung liegt in der ausführlichen Einarbeitung der Rechtsprechung (Europäischer Gerichtshof, BGH, OLG, Vergabekammern Bund und Länder). Entsprechend hoch ist der Anteil der Judikative unter den Bearbeitern.

Herausgeber und Autoren:

Heinz-Peter Dicks, Dr. Kerstin Dittmann, Dr. Friedrich Ludwig Hausmann, Dr. Hans-Peter-Kulartz, Dr. Alexander Kus, Dr. Fridhelm Marx, Norbert Portz, Dr. Hans-Joachim Prieß, Stephan Rechten, Maria Vavra, Dr. Frank Verfürth, Jörg Wiedemann, Markus Zeise



Hans-Peter Kulartz, Fridhelm Marx, Norbert Portz, Hans-Joachim Prieß (Hrsg.)

ca. 1.050 Seiten, gebunden,  
1. Auflage Werner Verlag, Köln 2010  
ISBN 978-3-8041-2282-6  
89,00 Euro

## Kommentar zur VOB/A

Das Vergaberecht wurde 2008 und 2009 schrittweise und umfangreich geändert. Alle Vergabeordnungen und Vergabegesetze sind davon betroffen.

Viele Änderungen erfolgten noch im Frühjahr 2009. So wurde die VOB/A zunächst im November 2008 neugefasst und im März 2009 noch einmal geändert. Dieser Kommentar stellt die neueste Fassung der VOB/A für die Praxis dar. Die Bearbeiter begnügen sich dabei nicht mit einer Fortschreibung der alten VOB/A. Da das gesamte Vergaberecht geändert wurde und sich somit das Koordinatensystem verschoben hat, müssen alle Bezüge und Querverbindungen neu erarbeitet werden.

Die 1. Auflage bietet damit die Gewähr, dass das keine alten Strukturen übernommen werden, sondern nur das neue Rechtssystem im Mittelpunkt steht. Der besondere Schwerpunkt der Kommentierung liegt in der ausführlichen Einarbeitung der Rechtsprechung (Europäischer Gerichtshof, BGH, OLG, Vergabekammern Bund und Länder).

Entsprechend hoch ist der Anteil der Judikative unter den Bearbeitern.



Malte Müller-Wrede (Hrsg.)

666 Seiten, gebunden,  
4. Auflage, Werner Verlag, Köln 2011  
ISBN 978-3-8041-4352-4  
109,00 Euro

## Kommentar zur VOF

Die Architektur der Nachkriegszeit prägt die Städte in Nordrhein-Westfalen – doch die in die Jahre gekommenen Bauten werden nicht immer geschätzt.

Seit zehn Jahren der verlässlichen Begleiter bei der Vergabe freiberuflicher Leistungen. Der ausgewiesene Praktiker-Kommentar jetzt mit neuer VOF 2010. Wegen der praxisgerechten Darstellung bestens geeignet für:

- alle Vergabestellen und Bieter
- spezialisierte Rechtsanwälte
- Vergabekammern und Vergabesenate
- alle betroffenen Freiberufler

Die immer umfangreicher werdende VOF-Rechtsprechung und Literatur wurde sorgfältig ausgewertet, EU-Recht einbezogen und die Bezüge zur VOB/A sowie VOL/A hergestellt. Jeweils am Ende der Kommentierung wird zu der Frage Stellung genommen, ob es sich um eine bieterschützende Vorschrift handelt, deren Verletzung gegebenenfalls im Rahmen eines Nachprüfungsverfahrens geltend gemacht werden kann.

Gerade wegen der zunehmenden Entscheidungen der Vergabekammern und Gerichte sowie den häufigen Rechtsänderungen: Dieser Kommentar bietet weiterhin verständliche, praxisnahe Problemlösungen für vergaberechtliche Fragestellungen.